

1. Zielsetzungen/Leitidee

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und erarbeiten eine Bewegungsgestaltung mit und ohne Handgerät nach Musik. Auf dieser Grundlage gestalten sie unter Einbeziehung gymnastischer Grundfertigkeiten und deren Übungsverbindungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit eine Choreographie und präsentieren sie. Dieses Bewegungsfeld umfasst die kreative und gestalterische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten, basierend auf Körperhaltung und -spannung, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer. Grundlage für die Erarbeitung und Darbietung von Choreografien ist die direkte Wechselbeziehung der eigenen körperlichen Möglichkeiten mit Bewegungsgrundformen in ihren funktionalen, rhythmischen, räumlichen und dynamischen Variationen mit und ohne Gerät oder Material. Möglichkeiten für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer motorischen, affektiven und sozialen Fähigkeiten werden dabei genutzt.

2. Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler (inhaltsbezogene Kompetenzen) ...

- trainieren Basis- und Kombinationstechniken wesentlicher Technikgruppen aus Tanz oder Gymnastik, mit oder ohne Handgerät/Material.
- setzen elementare gymnastische und künstlerisch/kompositorische Fertigkeiten in unterschiedlichen Tempi und Rhythmen um.
- gestalten und präsentieren eine tänzerische oder gymnastische Choreografie nach Vorgabe (z. B. Thema, Musik, Techniken) oder als Improvisation in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit mit oder ohne Handgerät/Material.

Die Schülerinnen und Schüler (prozessbezogene Kompetenzen) ...

- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person, den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch Erproben unterschiedlicher Rhythmen, Tanzstile und Ausdrucksmöglichkeiten sowie verschiedener Raumlagen.
- reflektieren Vorgaben (Musik, Thema, Material) im Hinblick auf ihre gestalterischen Möglichkeiten.
- nennen Kriterien aus dem Bereich der Bewegungsgestaltung und wenden diese in der Beobachtung und Bewertung gymnastischer/tänzerischer Bewegungen an.
- reflektieren und akzeptieren unterschiedliche Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen bzw. -niveaus und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten oder Gestaltungsprozessen situations- und gruppenadäquat an.
- analysieren und bewerten gymnastische bzw. tänzerische Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.
- nennen Kriterien aus dem Bereich der Bewegungsgestaltung und wenden diese in der Beobachtung und Bewertung gymnastischer/tänzerischer Bewegungen an.

3. Inhalte

- Theoretische Grundlagen: Terminologie, Notation von Übungsverbindungen und choreographische Aspekte
- Körperbildende Übungen mit/ohne Handgerät
- Grundformen der rhythmischen Gymnastik: Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen, Federn und Schwingen
- Grundelemente und deren Übungsverbindungen mit verschiedenen Handgeräten (Band, Ball, Keule, Seil, Stab)
- Üben und Erarbeiten von Bewegungsaufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit/ohne Handgerät
- Gegenseitiges Beobachten und Korrigieren auch mit Videoaufnahmen

4. Leistungsbewertung

Die Bewertung erfolgt gemäß dem von der Fachkonferenz beschlossenen Bewertungsschema.

Zur Überprüfung der Kompetenzen sind folgende Testate anzustreben:

- Erarbeitung von Gestaltungsaufgaben mit/ohne Handgerät und deren Präsentation
- Demonstration einer selbstständig erarbeiteten Bewegungsfolge mit/ohne Handgerät in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit nach Musik
- Schriftliche Ausarbeitung der Gestaltung mit Raumwegzeichnung

5. Unterrichtsmaterial

- Sportbekleidung, ggf. Gymnastikschuhe, ggf. Musikbox